

1975
273

Der Segen
Des CXXVIII. Psalmes

Wird
Ben der glücklich-erfolgten

Maths-Wahl/
in Sittau

Den 17. August M DC LXXIV.

Wünschende gesungen und zugeruffen
Vom

CHORO MUSICO.



S S S S S /

Druckts Michael Hartmann.



Wal dir du hast es gut!
Wir sagen recht / wol dem/
Der Gott den Herren fürchtet/
Der geht in solcher Furcht auf Gott-be-
liebten Wegen /
Und ist dem Könige des Segens angenehm/
Den andern zum Troste /
Sich selber zum Segen.
Er ist vergnüget und erfreut/
Wenn ihm das Werck der Hände wolgedeyt.
Nittau dancke Gott dafür /
Deine Väter stehn allhier /
Und versprechen fernerweit
Gottvergnügte Fruchtbarkeit.
Die werthe Bürgerschaft sieht als ein Weinstock aus/
Da tausend schöne Reben
In vollen Trauben-Safft leben /
So wachsen sie von Haus zu Haus.
Kein Delbaum kan so lustig stehn/
Wenn täglich neue Reiser
Aus seiner Wurzel gehn /

Als eben dieses Volck/
Das liebe Friedens-Volck/
Dem GOTT so viel zu Gnaden thut.
Wol dir du hast es gut!

Nach Sittau siehe was du hast/
Die Väter tragen deine Last:
Denn also segnet GOTT den Mann/
Der seinem Volcke dienen kan.

Wol dir du hast es gut!

Aus Zion kömmt der erste Segen/
GOTT krönet dich der Kirche wegen/
Da JESUS unser Heyl auf allen Gankeln schallet.
Drum lacht das Glücke
Durch frohe Blicke/
Weil Gottes Herze recht nach seinen Kindern wailet
Hier ist Jerusalem:
Wer dieser Stadt was angenehmes thut/
Dem träuffelt Saft und Krafft von Gottes Woh-
nung ab/
So viel als GOTT der Davids-Stadt
Zum sichern Pfande gab.
Drum bleibt das Lied/
Das ikund nocheinmahl den Anfang hat/
Wol dir du hast es gut.

Sitz

Sittau sieh der Kinder-Kinder/
Die der Eltern StraÙe gehn/
Die an Ehr und Treu nicht minder
Auf den hohen Stufen stehn.

Diese finden allerseits/ trotz dem ungewissen Trauren/
Frieden über Israhel/

Frieden über unsre Mauren.

Nun welchen Gott so viel zu Gnaden thut/
Dem rußt ein jeder zu:

Wol dir du hast es gut!



318